



**Energiegarten® –
Lehrveranstaltungen zur nachhaltigen Entwicklung des Orts- und Landschaftsbildes mit erneuerbaren Energien**

PROF. HORST SCHUMACHER

Master-Studiengang Renewable Energy Design

Erneuerbare Energien und Landschaft

Windräder auf Bergkuppen, Solarparks auf riesigen Flächen, angestaute Flüsse mit Wasserkraftwerken: Erneuerbare Energien haben Licht- und Schattenseiten. Wie man mit der Vereinbarkeit der nachhaltigen Energiegewinnung und der Integration der technischen Anlagen in Natur und Landschaft umgeht, ist der Kerngedanke des Masterstudiengangs „Renewable Energy Design“ (RED), der nach längerer Anlaufphase zum Wintersemester 2012/13 an der FH Erfurt gestartet ist.

Ein neuer Masterstudiengang an der FH Erfurt: RED

Wenn man beobachtet, welchen Einfluss Anlagen der Erneuerbaren Energietechnologien auf die Entwicklung des Orts- und Landschaftsbildes nehmen, und sich vergegenwärtigt, dass die Erneuerbaren Energien zur Zeit noch einen kleinen Beitrag zum Gesamtenergiemix erbringen, so entsteht ein teilweise schauriges Bild für ein künftiges 100%-Szenario, so wünschenswert andererseits die Umstellung der Energieversorgung mit erneuerbaren Energiequellen ist. Spätestens dann möchte man an der Verbesserung der Gestaltqualität von Erneuerbaren Energieanlagen mitwirken können und zwar im Kontext einer nachhaltigen Entwicklung des zukünftigen Orts- und Landschaftsbildes.

Im Bereich der Erneuerbaren Energien besteht schon jetzt ein hoher Bedarf an qualifizierten Arbeitskräften, der vom heutigen Arbeitsmarkt nicht gedeckt werden kann. Abzusehen ist ein kurzfristiger Bedarf an Arbeitskräften unterschiedlicher Qualifikation im Bereich der Technik, Produktion und Anlagenbetreuung mit Berufsbildern die zum Teil schon etabliert sind. Mittelfristig besteht Bedarf an Absolventen mit naturwissenschaftlichen und ingenieurtechnischen Abschlüssen zur Planung komplexer Anlagen, die alle Bereiche der Erneuerbaren Energie im Sinne einer „Kultur der Energie“ mit einbeziehen und dessen Berufsbilder erst etabliert werden müssen.

An dieser Etablierung neuer Berufsbilder im Bereich der Erneuerbaren Energien wird sich der **Master-Studiengang „Renewable Energy Design“** mit der Zielstellung für eine „**Kultur der Energie**“ aktiv beteiligen!

Im Sinne der Nachhaltigkeit sollen Aspekte des Umweltschutzes (Erneuerbare Energien aus der Sicht der Energieversorgung, des Klimaschutzes und der Technikfolgen) mit Aspekten der Ökonomie (Erneuerbare Energien aus Sicht der betriebswirtschaftlichen und volkswirtschaftlichen Effizienz) und den Aspekten der Ästhetik (Erneuerbare Energien aus der Sicht der Entwicklung von Orts- und Landschaftsbildern, der Akzeptanzproblematik und eines schonenden Umgangs mit der Ressource Fläche) miteinander verbunden werden, um erstmals echte Synergien freizusetzen.

Die Struktur der Module des neu konzipierten Master-Studiengangs erlaubt und erfordert eine möglichst interdisziplinäre Verteilung der Lehrinhalte. Ausgehend von den Fakultäten *Landschaftsarchitektur + Gartenbau + Forst* und *Gebäudetechnik + Informatik*, werden auch andere Fakultäten und Studiengänge der FH Erfurt in die Besetzung des Lehrkörpers mit einbezogen werden. Unerlässlich ist auch eine Zusammenarbeit mit den Fakultäten *Architektur* und *Wirtschaftswissenschaften*.

Der neu konzipierte Master-Studiengang „**Renewable Energy Design**“ wird mittel- und langfristig zum unerlässlichen Bindeglied zwischen Forschung und Anwendung, effizienter Technik und qualitätsvoller Gestaltung. **Renewable Energy Design** bedeutet **Zukunft gestalten!**

Mit dem Abschluss im Master-Studiengang **Renewable Energy Design** sind Studierende qualifiziert, um als beratende Ingenieure freischaffend die Projektsteuerung für die Konzeption und bauliche Realisierung von größeren Anlagen im erneuerbaren Energiesektor übernehmen zu können. Zukunftsszenarien zeigen deutlich, wie das Denken und Handeln in komplexen Zusammenhängen erforderlich wird; bei den Erneuerbaren Energietechnologien heißt das nicht nur, unterschiedliche Anlagen, die aus unterschiedlichen Primärenergiequellen betrieben werden, miteinander virtuell zu vernetzen, sondern auch die Anlagen so zu konzipieren, dass ein Betrieb mit verschiedenen erneuerbaren Primärenergieträgern reibungslos möglich wird und ggf. Synergien eine Effizienzsteigerung bewirken. Beratungsbedarf gibt es auch bei Banken und Versicherungsanstalten. In den Verwaltungen von Bund, Ländern und Gemeinden werden Fachleute für die Bewältigung der neuen Aufgabenstellungen in Bezug zur Energieversorgung aus erneuerbaren Primärenergiequellen, d.h. aus CO₂-neutralen Quellen dringend heute schon benötigt.

Kontakt: Prof. Horst Schumacher, Tel.: +49 (0)361 6700-265,
schumacher@fh-erfurt.de